Rezensionen

Alpenatlas: Society – Economy – Environment

Der alte Mann schaute erstaunt. Von dort oben sei dieses Jahr noch niemand abgestiegen. Früher natürlich, da sei der Pass bei Schmugglern sehr beliebt gewesen, lange vor der Schneeschmelze seien sie losgezogen, mit schweren Rucksäcken talauf, vorbei an der Gmeinalp (ein Haufen verfallener Steinhäuser, ein wehmütiger Anblick). „Seit Jahrzehnten hat niemand mehr sein Vieh hochgetrieben. Es ist niemand mehr da."

Der rapide Wandel von Raum und Gesellschaft in den Alpen ist allgegenwärtig. Ihm widmet sich der im Spektrum Akademischer Verlag erschienene Alpenatlas. Mit 102 vierfarbigen Karten zum derzeitigen Zustand und den ablaufenden Prozessen arbeitet er dem von der Alpenkonvention gehegten Ziel eines umfassenden Beobachtungs- und Informationssystems zu. Denn eine zuverlässige Informationsbasis ist unabdingbare Voraussetzung für nachhaltige Anpassungsstrategien im heterogenen Alpenraum.

Die wissenschaftlichen Grundlagen des Kartenwerks wurden in dem von der EU finanzierten Interreg IIIb-Projekt DIAMONT (2005-2008) geschaffen. Unter der Leitung der Europäischen Akademie Bozen wurde großer Aufwand betrieben, um alpenweite Daten – überwiegend nationale Statistiken – zu harmonisieren. Zum Beispiel verstehen italienische und schweizerische Behörden unter einem Erwerbstätigen nicht das Gleiche. Auch dass die letzte Volkszählung in Deutschland bereits über 20 Jahre zurückliegt, stellt ein erhebliches Problem dar.

Der Alpenatlas ist optisch ansprechend gestaltet und gliedert sich in Einleitung, Methodik, den umfangreichen Kartenteil und ein Literaturverzeichnis. Alle Texte sind in den vier Alpensprachen D/F/I/SLO sowie in Englisch wiedergegeben. Englische Kapitelüberschriften und Legenden führen durch das Buch. Den Karten steht auf einer Doppelseite rechts jeweils eine Interpretation gegenüber, gelegentlich untermalt mit einer weiteren Abbildung oder einem Foto.

Die ersten 89 Karten sind in die Bereiche Grundlagen und Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt (= die drei Säulen der Nachhaltigkeit) unterteilt. Die einzelnen Themen, sie lauten etwa Verfügbarer Siedlungsraum, Allgemeine Fertilitätsrate, Frauenerwerbstätigenquote oder Waldflächenanteil, werden anhand von Indikatoren dargestellt, welche speziell für den Alpenraum und die tiefe Untersuchungseinheit „Gemeinde" (5'887 an der Zahl) ausgewählt wurden. Weitere 13 Karten – zusammengefasst unter „Aggregierte Merkmale" – beinhalten übergreifende Aussagen zur nachhaltigen Entwicklung (z.B. Kulturlandschaftsvielfalt, Frauenintegration) bzw. scheiden Regionen mit ähnlicher Entwicklung aus. Ihre Erarbeitung beruht auf einer Faktoren- und Clusteranalyse. Der thematische Schwerpunkt liegt im Spannungsfeld zwischen Marginalisierung und Urbanisierung auf dem nachhaltigen Flächenressourcenmanagement.

Die einzelnen Karten spiegeln unterschiedliche räumliche Muster wider. Mal drückt die kulturelle Identität der Sprachgebiete durch, bisweilen die Sonderstellung der Schweiz; dann zeichnen sich klare Diskrepanzen zwischen Ost- und Westalpen ab, um kurz darauf einen meridionalen Gradienten heraustreten zu lassen. Nicht selten stechen die abgelegenen, halb entvölkerten Täler der italienischen Westalpen hervor. Manche Indikatoren generieren keine auf Anhieb interpretierbare Struktur. Hier mag die Ursache z.B. in der Gemeindegröße, ihrer touristischen Prägung etc. zu suchen sein. Gemein ist allen Karten: Sie zeigen anschaulich die hohe Vielfalt im Alpenraum auf.

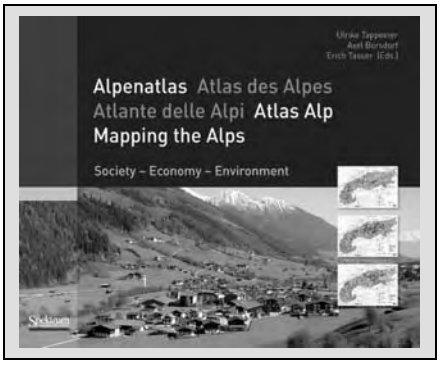
Hoch ist auch die Anzahl der beteiligten AutorInnen, und mit ihnen variieren Schreibstil und Informationsgehalt der Karteninterpretationen. An mehr als einer Stelle hätte sich der Rezensent zudem gewünscht, weniger rasch auf die französische Übersetzung zu stoßen und stattdessen weitere Details nachlesen zu können. So ist der wesentliche Gewinn des Atlasses auch weniger in den Erläuterungen als vielmehr in den Karten selbst enthalten.

In einzelnen Fällen hätte man sich mehr Sorgfalt bei der Endredaktion gewünscht. Dies betrifft z.B. die falsche Nummerierung im Methodenteil und einige Unstimmigkeiten bei den Zitaten. Eine hierarchische Gliederung der Einleitung würde die Lesbarkeit erhöhen. Der bewusst kurz gehaltene Methodenteil lässt den Bezug zu den Karten der „Aggregierten Merkmale" vermissen und erschwert dadurch das Verständnis unnötig. Diese Mängel trüben den guten Gesamteindruck jedoch nicht. Einzig im Titel der Karte 45 hat sich ein sachlicher Fehler eingeschlichen.

Wer nicht fachlich mit dem Kartenwerk arbeitet, wird am meisten Freude daran haben, es begleitend zu anderer Alpenliteratur zur Hand zu nehmen, beispielsweise dem Standardwerk „Die Alpen" (Bätzing 2005) oder dem 3. Alpenreport „Wir Alpen!" (CIPRA 2007). Oder – verlockende Aussicht – mit der Absicht,

die Entwicklung in den Gemeinden entlang der geplanten Urlaubswanderroute zu studieren. Denn wie schreibt Werner Bätzing zu Recht: „Man sieht nur, was man weiß“.

Andreas Schellenberger



Tappeiner, U., Borsdorf, A., Tasser, E. (Hrsg.) (2008): Alpenatlas. Society – Economy – Environment. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. 280 S. 49.95 € [D]. ISBN: 978-3-8274-2004-6

Valuing Ecosystem Services: The Case of Multi-functional Wetlands

Feuchtgebiete erbringen vielfältige Leistungen für das Gemeinwohl. Flussauen dienen beispielsweise als Retentionsraum für den Hochwasserschutz, als Erholungsraum, als Nährstoffsenke oder dem Schutz der Artenvielfalt. Maßnahmen wie die Rückgewinnung von Retentionsflächen und die Reaktivierung von Auen durch Deichrückverlegungen lassen sich zum einen in monetär messbare Größen wie z.B. verminderte Schäden fassen. Zum anderen kann es jedoch positive ökologische Effekte, die sogenannten „Ökosystemleistungen“, geben, die nicht unmittelbar in Marktwerten fassbar sind. Hingegen ist genau dies erforderlich, um den gesamten Nutzen solcher Maßnahmen bewerten zu können.

Das Buch „Valuing Ecosystem Services: The Case of Multi-functional Wetlands” von R. Kerry Turner, Stavros Georgiou und Brendan Fisher gibt eine Anleitung zur Bewertung solcher „Ökosystemleistungen“ am Beispiel der multi-funktionalen Feuchtgebiete. Das Buch ist in sechs Kapitel inklusive umfangreichem Anhang gegliedert. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik und der Definition von Ökosystemleistungen stellen die Autoren ihr Konzept des *Ecosystem Services Approach* vor, das auf eine vollständige ökonomische und gesellschaftliche Bewertung von Ökosystemleistungen zielt und nachfolgend in den politischen Kontext gesetzt wird.

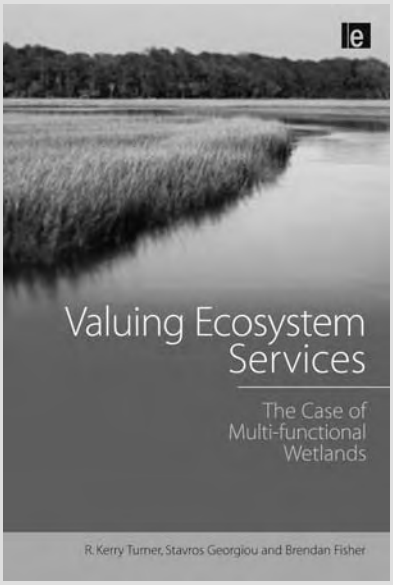
Der Hauptteil des Buches befasst sich mit der Anwendung dieses Ansatzes auf multi-funktionale Feuchtgebiete. Hier werden die einzelnen Schritte von der Typisierung des untersuchten Feuchtgebiets, über die Identifizierung der von ihm erbrachten Leistungen bis hin zur Bewertung dieser Leistungen mittels verschiedener Bewertungstechniken vorgestellt. Des Weiteren diskutieren die Autoren Probleme in der praktischen Umsetzung und geben ausführliche Beispiele für hydrologische, biogeochemische und ökologische Leistungen und deren Bewertung.

Anschließend werden drei reale Fallstudien aus Großbritannien aus den Bereichen Wasserrückhalt zum Hochwasserschutz, Rückbau von Küstenschutzeinrichtungen und Wiederherstellung von Feuchtgebieten beschrieben. Diese veranschaulichen die Bewertung von Feuchtland-Ökosystemen und deren Leistungen in der Praxis.

Die Kapitel enthalten viele anschauliche Abbildungen, Schaubilder, Tabellen und Aufzählungen. Ergänzt wird das Buch durch mehrere Anhänge in Form von langen Tabellen, darin u.a. eine Auflistung und Charakterisierung ökonomischer Bewertungstechniken wie Zahlungsbereitschaft, Reisekostenansatz oder Ersatzkostenmethode sowie eine umfangreiche Übersicht über empirische Studien, in denen die zuvor vorgestellten Techniken zur Bewertung von Ökosystemleistungen von Feuchtgebieten angewandt wurden. Der Index am Buchende ist hilfreich, um bestimmte Maßnahmen oder Bewertungstechniken im Buch schnell aufzufinden.

Zur Bewertung der Ökosystemleistungen von Feuchtgebieten oder Flussauen liegt zwar schon umfangreiche Literatur vor, doch bietet das Buch einen guten Einstieg in diese interessante und in Zukunft sicher an Bedeutung gewinnende Thematik. Die Anhänge und Literaturverweise geben einen guten Überblick und zahlreiche Anhaltspunkte für vertiefende Recherchen.

Saskia Förster



Turner, R.K., Georgiou, S., Fisher, B. (2008): Valuing Ecosystem Services: The Case of Multi-functional Wetlands. Earthscan, Hardcover, 192 S. £49.95. ISBN-13: 9781844076154